



STEYR - DIESEL - OMNIBUS TYP 380a

TECHNISCHE EINZELHEITEN DES STEYR-DIESEL-OMNIBUS TYP 380 a

MOTOR:

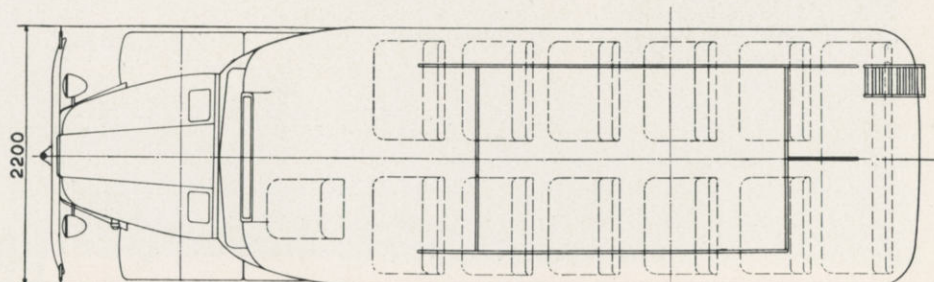
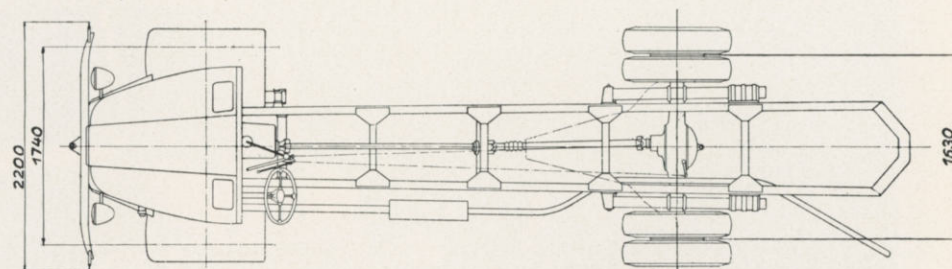
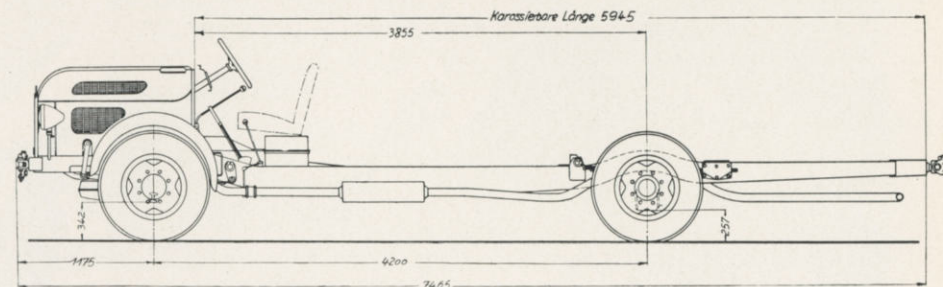
Steyr WD 413, wassergekühlt, Viertakt
 Höchstleistung: 90 PS bei 2300 U/min
 Zylinderzahl 4, 110 mm Ø, 140 mm Hub
 Hubraum: 5322 cm³, Verdichtung 21:1
 Kraftstoffverbrauch 16—20 l/100, Kraftstoffvorrat 75 l

FAHRGESTELL:

Einscheiben-Trockenkupplung
 Steyr-Fünfganggetriebe, drei geräuscharme Gänge
 Hinterachse: starr, spiralverzahnter Kegelradantrieb
 Ausgleichsgetriebe sperrbar
 Höchstgeschwindigkeiten: 8, 15, 27, 46, 75
 Steigleistung mit 26 Personen und 400 kg Gepäck: 32 ‰
 Fußbremse: Oldruck — vier Rad — Innenbacken-Servo-Bremse
 Handbremse: Seilzug-Innenbacken-Servo-Bremse, nur Hinterräder
 Auspuffbremse: Motorbremse
 Scheibenräder mit Flachbettfelgen: 5,00 S—2
 Bereifung: 8,25—20, vorne einfach, hinten doppelt
 Schnecken-Rollenlenkung, Übersetzung 1:19
 Radstand: 4200 mm, Spurweite vorne 1740 mm, hinten 1630 mm
 Kleinster Spurkreisdurchmesser außen 17,1 m
 Bodenfreiheit (kleinster Abstand bei der Hinterachse) 257 mm

AUFBAU:

Ganzstahlkarosserie
 Größte Länge über alles: 7600 mm
 Größte Breite 2200 mm, größte Höhe 2830 mm (belastet)
 Gewicht des Wagens betriebsfertig: 4470 kg
 Zulässiges Gesamtgewicht: 7300 kg
 Sitzplätze 25 (ohne Fahrer), 4 Stehplätze
 Lichte Höhe des Innenraumes: 1850 mm
 Gepäcksraum hinten eingebaut: 0,7 m³
 Dachgalerie 1550 × 2100 mm für 400 kg Gepäck



Fordern Sie, bitte, zur Information über weitere Einzelheiten des Fahrgestells unseren Prospekt des LKW Typ 380 an

Aufbau: Der Omnibusaufbau besteht aus einem System von aus Stahlblech gepreßten Spanten, Längs- und Querträgern, die untereinander und auch mit dem Fahrgestellrahmen über kräftigen Konsolen verschweißt sind. Dadurch wird eine in sich geschlossene Stahlkonstruktion gebildet, die mit gepreßten Stahlblechformtafeln ummantelt einen Karosseriekörper von außerordentlicher Steifigkeit ergibt. Derselbe bietet nicht nur ein Höchstmaß von Widerstandskraft gegen jede Art von Verwindung, sondern er bietet auch gleichzeitig bei Unfällen den Insassen größte Sicherheit.

Der Aufbau hat eine Außenbreite von 2200 mm, eine Innenbreite von 2050 mm, so daß sich eine Breite für den Doppelsitz von je 865 mm und eine Mittelgangbreite von 320 mm, zwischen den Rückenlehnen jedoch 350 mm ergibt. 25 bequeme Sitzplätze sind durch zehn Doppelsitze und eine rückwärtige Sitzbank für fünf Personen geboten. Alle Sitze in Fahrtrichtung. Der Fahrersitz ist verschiebbar, die Rückenlehne ist umklappbar. Außerdem ist im Mittelgang und vorne rechts neben dem Fahrer reichlich Raum für Stehplätze vorhanden. Sämtliche Sitzgestelle sind aus gebogenen Stahlrohren hergestellt und haben verchromte Griffstangen. Die Sitze sind mit echtem Leder bespannt.

Die Karosserie weist vorne rechts und links je eine breite Tür mit selbstsichernden Türschlössern sowie versenkbaren Fenstern auf. An der Schloßseite der Türöffnungen sind Fingerschutzleisten angebracht.

Von den übrigen acht mit Sicherheitsglas versehenen Seitenwandfenstern sind vier durch Kurbelapparate vollständig versenkbar. Das Rückblickfenster in der Abmessung 1000 x 550 mm läßt sich durch Lösen von zwei Knebelschrauben nach außen klappen. Die beiden Windscheibenhälften sind nicht ausstellbar, doch ist oberhalb der Windscheibe eine regulierbare Belüftung vorgesehen. Die durch zwei Schaltschieber eintretende Luft wird längs der Windscheibe nach abwärts geleitet, so daß dem Fahrer trotz feststehender Windscheibe reichlich Kühlung geboten ist. Zur Belüftung des Innenraumes dienen außerdem vorne oben, rechts und links je eine Schlitzventilation und rückwärts am Dach rechts und links je eine Luftklappe.

Die Beheizung des Omnibusses wird durch eine Warmluftheizung bewerkstelligt, die sich an der rechten Spritzwandseite in einem lackierten Blechgehäuse befindet. Ein elektrisch betriebener Ventilator drückt Luft durch den mit heißem Kühlwasser beschickten Wärmetauscher, wobei entweder nur die Innenraumluft umgewälzt wird, oder wahlweise zusätzlich Frischluft von außen zugeführt werden kann. Die Schaltung ist vom Fahrersitz aus leicht zu betätigen. Ein Teil der austretenden Warmluft wird über vier Ausströmdüsen an die Windscheibe geleitet und verhindert das Beschlagen bzw. die Vereisung der Windscheibe.

Im Wageninneren befinden sich an den Seitenwänden rechts und links ober-

halb der Fenster Gepäcknetze aus Drahtgeflecht, die von Leichtmetallstützen getragen sind, außerdem befindet sich auf dem Dach eine Gepäckgalerie mit Lichtmaß 1550 x 2090 mm (samt Plache), die über eine Leiter zugänglich ist. In der Rückwand der Karosserie unter der letzten Sitzbank befindet sich ein größeres Wertgelaß (0,7 m³), das durch zwei sperrbare Türen von außen zugänglich ist. Im Wertgelaß befindet sich auch der Schneekettenkasten.

Die Innenbeleuchtung des Wagens erfolgt durch fünf Deckenlampen. Im übrigen weist das Fahrzeug die den Polizeivorschriften entsprechende Beleuchtungs- und Signalanlage auf. Die Stirnseite des Wagens ist oberhalb der Windschutzscheibe als Schilderkasten zur Aufnahme des Fahrtzielschildes ausgebildet. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei Lampen.

Auf dem Armaturenbrett sind die serienmäßig vorgesehenen Instrumente und Armaturen übersichtlich angeordnet.

Mit dem Wagen werden geliefert: Ein Verbandkasten, ein Feuerlöscher, die serienmäßige Werkzeugausrüstung mit Wagenheber sowie ein bereiftes Reserverad. Dieses ist an einem herausziehbaren Schlitten unter dem Fahrgestellrahmen befestigt. Die rückwärtigen Kotflügel sind mittels zweier Schrauben leicht lösbar befestigt, sind rasch abnehmbar, wodurch müheloses Auflegen der Schneeketten ermöglicht wird.



Der Aussichtsomnibus weist dieselben Abmessungen und daher auch Raumverhältnisse auf wie die Normalausführung, doch treten an die Stelle der Stahlblechbeplankung des Daches oberhalb der Windscheibe zwei große Fenster aus Plexiglas. Ebenso sind in die seitlichen Dachwölbungen je drei in Gummi gelagerte, der Dachform angepaßte Plexiglasscheiben eingesetzt. Darüber hinaus besitzt der Aufbau ein Faltdach „System Fellner“, das geöffnet eine Dachfläche von 2500 mm Länge und 1500 mm Breite freigibt. Die Außenhaut des Faltdaches besteht aus einem stark gummierten wasserdichten Spezialstoff, die Innenverkleidung aus Tuch. Das Dach schließt absolut wasserdicht. Nach Lösung von zwei Feststellvorrichtungen kann das Dach mittels zweier Handgriffe leicht verschoben und in drei verschiedenen Stellungen durch eine Arretiervorrichtung festgehalten werden.

Bedingt durch die teilweise Verglasung des Daches entfallen im Inneren des Wagens die Gepäcknetze sowie die beim normalen Omnibus vorgesehene, vorne rechts und links angeordnete Ventilation sowie der Schilderkasten oberhalb der Windscheibe. Das Schiebedach zwingt zur Verkleinerung der Gepäckgalerie auf das Lichtmaß von 1550 x 1035 mm.

Als Innenbeleuchtung stehen fünf Seiten- und zwei Deckenleuchten zur Verfügung. Die sonstige Ausstattung und Sitzanordnung gleicht der des geschlossenen Omnibusses.

